

HEIDELBERG SHIFT 25

POTENZIALE DER DIGITALISIERUNG

Nach über einem Jahrzehnt Industrie 4.0 und Internet of Things wurde beim neuen Veranstaltungsformat *Shift 25* von *Heidelberg* die Rolle der Automatisierung, der Künstlichen Intelligenz und der Robotik hinterfragt und mit den Möglichkeiten der Druckindustrie abgeglichen. Mehr als 200 Teilnehmer verfolgten den spannenden Event.

Von Klaus-Peter Nicolay

Hoher Kosten- und Wettbewerbsdruck sowie die zunehmende Schwierigkeit, am Markt das geeignete Personal zu finden, treiben die Druckereien um. Umsätze, die sie früher zu einem erheblichen Teil mit hohen Auflagen erzielt haben, müssen sie heute durch eine Vielzahl kleiner Aufträge erwirtschaften. Mit herkömmlichen Arbeitsmethoden ist eine solche Auftragsstruktur nur noch schwer wirtschaftlich zu bewältigen. Die Lösung ist eine konsequente Digitalisierung beziehungsweise Automatisierung möglichst vieler Prozesse sowie der verstärkte Einsatz von Robotik, um manuelle Eingriffe auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Mit diesen Themen beschäftigte sich die *Shift 2025*, ein neues, zweitägiges Veranstaltungsformat von *Heidelberg*. Mehr als 200 Gäste aus ganz Europa und Übersee nahmen an dem Event teil.

Praxisbeispiele vermittelten Lösungsansätze

Der erste Tag fand in einer Heidelberger Event-Location am ehemaligen Güterbahnhof statt und bot Referate und Podiumsdiskussionen, bei denen Praxisanwendungen aus verschiedenen Unternehmen im Mittelpunkt standen.

Auf die Keynote von PROF. FELIX WORTMANN, in der er den Weg in ein neues Zeitalter der Automatisierung und Intelligenz beschrieb und dabei den Hype um Künstliche Intelligenz relativierte, da KI nun nicht mehr ganz neu sei, folgte eine Podiumsdiskussion mit AXEL ZÖLLER, *Heidelberger Druckmaschinen*, DOMINIK HAACK, *mediaprint solution*, und MARTIN KLEIN von *crtl-s*, die das Spektrum der Prozessdigitalisierung in der Druckindustrie absteckte. Dabei drehte sich das Gespräch rund um die Daten für Order-Intake, Kundenkommunikation, Planung, Produktion, Materialwirtschaft, Versand, Rechnungstellung und Controlling. Und es wurde herausgearbeitet, dass die Druckindustrie eine der ganz wenigen Branchen ist, die aus digitalen Daten analoge Produkte macht.

Einer der sechs Referenten, die das Thema von der praktischen Seite beleuchteten, war CHRISTIAN BURKHARDT, CEO der Schweizer Buchbinderei *Bubu AG*. Er schilderte, wie sein Unternehmen mit der digitalen Bücherherstellung erfolgreich eine Nische aufgebaut hat und wie *Bubu* die Gratwanderung zwischen vollautomatischer Steuerung von Standardproduktionen und handwerklicher Herstellung von Sonderanfertigungen meistert. Dazu setzt *Bubu* auf eine Kombination aus *Heidelberg*-Software *Prinect* und der Workflow-Suite *Symphony* von *Ctrl-s* (siehe auch *Druckmarkt* 158). ROB CROSS, Co-Geschäftsführer von *Micropress Printers Ltd.* (Reydon, England), schilderte, wie das Unternehmen mithilfe von Automatisierung, Robotik und KI seine Prozesse beschleunigt und

den Personalmangel entschärft hat. *Micropress* produziert auf einer *Speedmaster XL 106* mit Plate-to-Unit sowie auf mehreren Digitaldrucksystemen. Alle Prozesse werden über *Prinect* gesteuert. An den Falzmaschinen setzen Roboter, unter anderem ein *StackStar P* von *Heidelberg*, die Pakete auf Paletten ab. *Autonomous Mobile Robots (AMR)* verschieben die Paletten zwischen den einzelnen Maschinen. *Bauer Packaging* mit Sitz in Pfedelbach bei Heilbronn ist auf den Etikettendruck und die Verpackungsproduktion spezialisiert und hat seine Produktion weitgehend digitalisiert. STEFAN STEINEMANN schilderte, wie mit der Kombination aus *Prinect Production* von *Heidelberg* und *Symphony* von *Ctrl-s* die zahlreichen Etikettenaufträge gebündelt, die Nutzen automatisch ausgeschossen und auf mehreren Digitaldrucksystemen ausgegeben werden. *Polar Compucut Auto-Control* berechnet vollautomatisch die Schneidprogramme. Täglich werden so rund 700 Aufträge ausgeführt. Bestellungen, die bis 19 Uhr eingehen, werden noch am selben Tag ab 21 Uhr ausgeliefert. Für die jährlich mehr als 600 Millionen produzierten Faltschachteln arbeitet *Bauer Packaging* unter anderem mit einer Hochleistungsstanze *Mastermatrix 106 CSB*.



Heidelberg konnte mehr als 200 internationale Gäste aus der Druckbranche auf der Shift 2025 begrüßen. Im Zentrum stand die Möglichkeit, sich mit Experten zu vernetzen und sich über Lösungsansätze für eine digitale Transformation auszutauschen.



Während es am ersten Veranstaltungstag um Workflows und Automatisierungen in der Praxis ging, standen am zweiten Tag in Wiesloch-Walldorf maschinennahe Produkte



im Zentrum. So auch die KI-gestützte Workflow-Software Prinect Touch Free als Schlüssel für eine automatisierte Produktion in einer hybriden Produktionsumgebung.

Wer also ein Feuerwerk an Referaten mit KI-Inhalt erwartet hatte, wurde enttäuscht. Wer etwas über Automatisierung hören wollte, kam indes voll auf seine Kosten. Dabei konzentrierten sich die Vorträge auf die Arbeitsabläufe im Unternehmen und nicht auf Maschinen. Technik blieb dem zweiten Tag vorbehalten.

Smart, relevant und gedruckt

Ein Ausrufezeichen setzte zum Abschluss des ersten Tages der Vortrag von BERND ZIPPER, CEO von Zipcon Consulting aus Essen, der sich mit der Branche an sich beschäftigte und den Teilnehmern Mut machte. Denn es sei nicht alles so schlecht wie oftmals dargestellt. Er sprach gar von einer Renaissance des Gedruckten und machte das an verschiedenen Beispielen fest. Denn es passe etwas in der Gesellschaft.

Die Menschen spürten, dass vieles, was ihnen digital vorgesetzt würde, belanglos sei. Sie interessierten sich stattdessen wieder für Bücher, für Visitenkarten und veredelte Printprodukte.

Und dass Print länger hält als einen Klick zeigen die Vorteile im Business: So liegen Prospekte im Schnitt 7,3 Tag in einem

Haushalt, während ein Banner in 2 Sekunden weggeklickt ist. Ein gedrucktes Mailing wird im Schnitt 134 Sekunden betrachtet und die Rücklaufquote liegt bei 7,9% – nicht im Promille-Bereich wie bei E-Mails. Oder 70% der Menschen, die ein gedrucktes Mail bekommen, gehen online und kaufen.

«Weil Print Vertrauen bedeutet! Und Vertrauen Klicks schlägt», sagte ZIPPER und führte weitere Beispiele und Fakten auf, die auf eine Zukunft von Print im Medikanon hinweisen.

Denn 82% der Bevölkerung trauen Print. Auch die Generation Z sowie alle jüngeren Menschen sind dabei, Print zu lernen. «Wir müssen es ihnen und auch unseren Kunden aber auch erklären», sagte ZIPPER und schloss: «Print ist Wertschätzung. Print ist global relevant. Print bleibt!»

Potenziale in der Digitalisierung

In der Druckindustrie ist das Spektrum, das digitalisiert und automatisiert werden muss, besonders gross. Es reicht vom Eingang eines Auftrags, über die Planung, die Produktion und die Materialwirtschaft bis zum Versand mit Rechnungsstellung und der Bewertung der KPI's (Key Performance Indicators). Dieser weiten Thematik war der zweite Tag der Veranstaltung im Heidelberg Home of Print in Wies-

loch-Walldorf gewidmet. Heidelberg präsentierte sich gemeinsam mit Partnern als Lösungsanbieter und Systemintegrator für eine End-to-End-Produktion im Akzidenz- und Verpackungsdruck – von der PDF-Datei bis zum gelieferten Produkt.

Ein besonderes Augenmerk galt der hybriden Druckproduktion mit der Speedmaster einerseits und dem Digitaldruck mit der Jetfire 50 beziehungsweise den Versafire Systemen andererseits. Im Zentrum stand die vollautomatische Workflow-Steuerung über den neuen Workflow Prinect Touch Free. Die KI-gestützte Software leitet einen Auftrag eigenständig und ohne menschliches Zutun durch den gesamten Herstellungsprozess, immer unter Berücksichtigung des kostengünstigsten Produktionsweges, der jeweils freien Kapazitäten, des aktuellen Auftragsbestands und der Liefertermine.

Prinect Touch Free soll ab Ende 2025 verfügbar sein.

«Mit Shift hat Heidelberg eine Plattform ins Leben gerufen, auf der sich Teilnehmer vernetzen, das Thema digitale Transformation diskutieren und Impulse für Lösungsansätze erhalten können», sagte DR. DAVID SCHMEDDING, Vorstand für Technologie und Vertrieb bei Heidelberg. «Wir wollen Kunden mit unserem ganzen Prozess-Know-how und

Event-Format Shift

Die Digitalisierung und Automatisierung von Geschäfts- und Produktionsprozessen ist eine Herausforderung. Druckereien bekunden vielfach Schwierigkeiten, den digitalen Wandel richtig einzuordnen und die neuen technologischen Möglichkeiten für ein Geschäftsmodell zu nutzen, mit dem sie ihr Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führen können.

Diesen brennenden Themen widmete sich die Shift 2025, eine von Heidelberg neu geschaffene internationale Veranstaltung. An zwei Tagen konzentrieren sich Vorträge von Entscheidern sowie Workshops im Heidelberg «Home of Print» auf praxisnahe Ansätze und die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in Druckereien.

unserer Erfahrung bei der Prozessdigitalisierung partnerschaftlich begleiten.» Heidelberg wird das Format daher aufgrund der überaus positiven Rückmeldungen weiterführen. Die Branche darf sich schon jetzt auf die Shift 2026 freuen!

> www.heidelberg.com